

Die SBM 680 bietet Platz für zwei Personen plus Kind und besticht durch ihre gutmütigen Fahreigenschaften sowohl in Verdränger- als auch in Gleitfahrt.



Familien-Freund

SBM 680 Das geräumige Boot mit Ecken und Kanten zum fairen Preis.

**BOOTE
TEST
1148**

Kleine Familienboote aus deutscher Produktion sind rar. Die mecklenburgische SBM 680, um die es in diesem Test geht, ist so gesehen also eine Exotin. Dass dieser Status nicht allein für die Herkunft gilt, merkt man schon beim ersten Anblick: Auch optisch hebt sie sich mit ihren Ecken und Kanten deutlich von den durchgestylten „Schönheiten“ ausländischer Produktion ab.

Wo bei anderen Booten runde Formen und wohl gestaltete

Design-Elemente dem Auge des Betrachters schmeicheln, regiert auf der SBM 680 die Kante. Gerade Linien vom Kiel bis zur Windschutzscheibe sind es dann auch, die dem Boot seinen klassischen Charakter verleihen.

Was man dann hinter und unter den Kanten zu sehen bekommt, kann getrost in die Kategorie „deutsche Wertarbeit“ einsortiert werden. Der als Handlaminat entstandene Rumpf weist äußerlich betrachtet keinerlei Schwachstellen auf, das Gelcoat glänzt makellos in der Sonne. Schatten finden wir

lediglich auf den Rumpfinnenseiten. Hier fehlt an schlecht zugänglichen Stellen der Schutzanstrich, das so ge-

nannte Topcoat. Dass man auch besser arbeiten kann, zeigen lackierte Edelholzflächen im Cockpit und in der Kajüte.





möglichen Motorisierungen. Das hat akzeptable Kraftstoffverbräuche von 0,5 l/km in der wirtschaftlichsten Gleitfahrt (4500/min) zur Folge, macht die SBM 680 aber sicher nicht zum Renner. Top Speed von knapp 24 kn bei 5400/min passt zwar zum Bootscharakter, wer mit Familie und entsprechendem Gepäck reist, sollte jedoch über die Anschaffung eines 90-PS-Motors nachdenken.

Doch zurück zu den langsamen Gangarten, sprich der Verdrängerfahrt. Hier hebt sich die SBM 680 durch ihren lang durchgezogenen Kiel positiv von manch anderem Gleitboot dieser Klasse ab. Die Fahreigenschaften in Verdrängerfahrt bis 3000/min sind ausgezeichnet. Sie läuft stets stur geradeaus, worauf auch Gewichtsverlagerungen keinen Einfluss haben. Kommt es darauf an, zeigt sich die kantige Mecklenburgerin aber auch deutlich drehfreudiger: Die Wendekreise (vorwärts eingekuppelt) betragen gut 1,5 bis 2 Bootslängen. Rückwärts eingekuppelt geht es sogar noch enger (1 Bootslänge), wobei das Umsteuern von Backbord nach Steuerbord mit kurzer Verzögerung vonstatten geht.

Ab 2500/min, die Radarpistole zeigt knapp 7 kn, nimmt die Wellenbildung deutlich zu, und der Schallpegel überschreitet erstmals die 70-dB-Marke. Wer also längere Kanalfahrten vorhat, sollte die Motordreh-

Alles in allem bringt die SBM 680 rund 1500 kg auf die Waage und gehört damit in die Kategorie trailerbarer Boote.

Fahren und Manövrieren

Folgt man der Werftempfehlung, ist die SBM 680 mit Motoren zwischen 11 kW und 85 kW (15 PS bis 115 PS) zu fahren. Unser Testboot lag mit einem 70-PS-Johnson-Viertakter also ungefähr in der Mitte der

Fahren

Das Wetter war ruhig, der Raue-Wasser-Test fiel praktisch ins Wasser. Die ungewöhnlich große und stabile Badeplattform (1,90 m x 0,60 m) dient auch als Motorhalterung.



Cockpit Fünf Personen finden ausreichend Platz zum Entspannen. Klappt man Fahrer- und Beifahrersitz um, kommen Kocher und Kunststoff-Spüle zum Vorschein, die den vorderen Teil des Cockpits zur Pantry machen. Stauraum findet sich ebenfalls unter den Sitzen. Der Fahrstand ist schlicht gehalten, bietet aber neben der guten Rundumsicht Fischfinder und GPS serienmäßig.

zahl unter 2500/min halten, zumal man dann etwa 120 sm weit kommt, ohne die eiserne 15-Prozent-Reserve angreifen zu müssen.

Soll es flotter vorangehen, muss der Motor rund 4000/min drehen und die Geschwindigkeit die 13-kn-Marke überschreiten. Jetzt hebt sich die 680 kaum spürbar aus dem Wasser und erreicht bei 4500/min und 18 kn ihre beste Gleitfahrt,

die zugleich die wirtschaftlichste ist. Vorrassicht und Kursstabilität bleiben dabei stets erhalten.

Auch wenn man es als Familienboot-Fahrer nicht will, es kann passieren, dass man eventuellen Hindernissen ausweichen muss und dabei das Boot in scharfe Kurven steuert. Diese Situation, von uns mit Vollgas gefahren, bringt die SBM 680 in spürbare Schräglage, will hei-

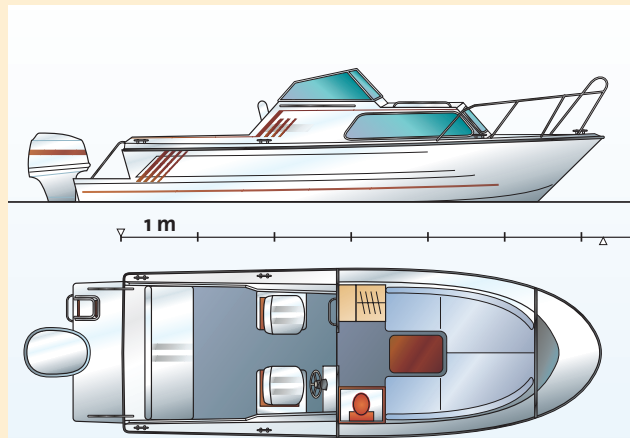
DATEN UND MESSWERTE

DAS BOOT

Werft	SBM Boote&Motoren/ Deutschland
Typ	SBM 680
CE-Kategorie	C = küstennahe Gewässer
Rumpf und Deck	Kunststoff
Länge über alles	6,80 m
Breite	2,32 m
Verdrängung	1300 kg
Tiefgang	0,35 m
Durchfahrtshöhe	1,85 m
Kraftstofftank	100 l
Wassertank	50 l
Kojen	3
Kojenabmessungen	V-Koje 2,10 m x 1,90 m
Stehhöhe	Vorderkajüte 1,44 m Kabriovertop 1,95 m
Cockpitgröße	2,60 m x 1,65 m
Freibord	0,84 m
Seitenhöhe Cockpit innen	0,75 m
Wendekreise (Bootslängen)	vorwärts Stb. 1 1/2 Bb. 1 1/2 rückwärts Stb. 1 Bb. 1
Umsteuern in Rückwärtsfahrt	von Stb. nach Bb. direkt von Bb. nach Stb. leichte Verzögerung
Testbelastung	2 Personen, 1/2 Tank
Mögliche Motorisierung	Langschaft-Außenborder von 11-85 kW (15-115 PS)
Preis (mit Testmotor)	33 900 €
Vertrieb	SBM Boote&Motoren Dorfstr. 3, 17192 Sembzin/Klink

DER MOTOR

Hersteller	Johnson
Typ	J 70 PL 4
Leistung	51,5 kW (70 PS)
Vollastdrehzahl	5200/min-5800/min
Zylinder	4 in Reihe
Hubraum	1298 ccm
Kraftstoff	Normalbenzin
Kühlung	Wasser/Einkreis
Generator	12 V/21 A
Getriebeuntersetzung	1:2,42
Testpropeller	3 x 13 1/2" x 15"



STANDARDAUSRÜSTUNG

Mechanische Lenkung, Fahrer- und Beifahrersitz, Heck-sitzbank, Kojenpolster, Kabriovertop, Cockpitplane, Badeplattform mit Leiter, Handläufe, Schleppöse vorn, 7 Belegklampen, 1 Lippklamp, Chemie-Klo, 100-l-Einbautank, separater Kraftstofffilter, 50-l-Wassertank, Starterbatterie, Batteriehaupschalter, 2-kg-Handfeuerlöscher, Spiritus-Kocher, Spüle, Drehzahlmesser, Trimm- und Tankanzeige, Batterietester, Grafik-Echolot, Hand-GPS, 2 Scheibenwischer, 4 BSH-Positionslaternen.

TESTMOTORISIERUNG



Das Testboot war mit einem Viertakt-Außenbordermotor mit Langschaft ausgerüstet. Typ Johnson J 70 PL 4, 51,5 kW (70PS).

DIE MESSERGEBNISSE

Drehz.	Geschw.		Verbrauch*		Reichweite**		Lautst.
U/min	km/h	kn	l/km	l/sm	km	sm	dB/A
1000	4,8	2,6	0,21	0,39	408	220	58
1500	7,6	4,1	0,28	0,51	308	166	62
2000	9,0	4,9	0,37	0,69	229	124	64
2500	11,5	6,2	0,39	0,73	216	117	68
3000	13,4	7,2	0,52	0,97	163	88	71
3500	16,6	9,0	0,62	1,15	137	74	75
4000	24,2	13,1	0,57	1,05	150	81	79
4500	34,0	18,4	0,49	0,92	172	93	81
5000	40,0	21,6	0,51	0,95	166	90	88
5400	44,0	23,8	0,53	0,99	159	86	91

□ Wirtschaftlichster Geschwindigkeits- und Drehzahlbereich

* Verbrauch: 1 Motor **Reichweite: 1 Tankfüllung (100 l) abzüglich 15 % Reserve
Lautstärke: 1 m entfernt vom Motor gemessen. Lufttemperatur 25 °C, Wassertemperatur 20 °C, Wind 2 bis 3 Beaufort, Seegang 0,3 m.

max.: 24 kn
ök. Geschwindigkeit:
18 kn
34 000 Euro
mit 70-PS-Johnson

ßen, der Rumpf legt sich bis zur Scheuerleiste ins Wasser, bleibt aber jederzeit kontrollierbar. Das Boot bremst dabei stark ab, wozu auch die Propellerventilation beiträgt.

Einziger Wermutstropfen: Die Scheuerleisten-Befestigung ist solchen Belastungen nicht gewachsen, das Rammschutzgummi trennt sich unfreiwillig vom Rumpf. In Steuerbord-Kurven kommt der mangelnde Seitenhalt des Fahrersitzes hinzu. Da hilft festhalten, wozu dem Fahrer nur das Lenkrad und dem Beifahrer ein gut dimensionierter Haltegriff dient.

Einen echten Rauwassertest, wie er in unserem Testprotokoll vorgesehen ist, konnten wir auf der Müritz bei 3 Windstärken und Wellenhöhen von rund 0,30 m nicht durchführen. Die ersatzweise durchfahrenen Heckwellen anderer Boote zeigen aber, dass die serienmäßig installierten Scheibenwischer auf der stabil in Alurahmen gehaltenen Glas-Windschutzscheibe Not tun. Im Klartext: Die SBM geht zwar weich und kurstreu durch die Welle, weist das dabei entstehende Spritzwasser aber nicht weit genug zur Seite ab, sodass Fahrer und Beifahrer nass werden können.

Positiv dagegen die Anordnung und Funktion der Bedienelemente. Sowohl die Teleflex-Lenkung als auch die Johnson-Einhebelschaltung sitzen am rechten Platz und sind einwandfrei zu bedienen. Schade nur, dass das Lenkrad die Trimm- und die Tankanzeige verdeckt. Die anderen Instrumente, wie Drehzahlmesser,

ZEICHNUNG: MARC ANDRÉ BERGMANN



Pantry Der zweiflämmige Origo-Spirituskocher ist platzsparend unter dem klappbaren Beifahrersitz positioniert.

Eagle-Fischfinder und Magellan-Hand-GPS, sind gut ablesbar und sitzen am rechten Ort.

Motor, Tank, Elektrik

Frei nach dem Motto „Länge läuft“ installierten die Sembziner Bootsbauer den Außenbordmotor an einer großen (1,90 m x 0,60 m), mit dem Rumpf fest verbundenen Badeplattform. Sie verlängert die Wasserlinien-Länge um rund einen halben Meter und macht den Motor gut zugänglich. Die Motorinstallation ist fachmännisch, alle Schläuche sicher in Schellen gehalten. Der 100-l-Kunststoff-Kraftstofftank ist

unter dem Cockpitboden eingeschäumt, verfügt jedoch über keinerlei Absperrhahn oder Fernabschaltung. Der externe Kraftstofffilter ist gut erreichbar unter der Rücksitzbank.

In puncto Elektrik ist die

Zur Absicherung der Stromkreise stehen 10 Schmelzsicherungen parat, eine zusätzliche 12-V-Steckdose unter dem Instrumentenbrett ermöglicht den Anschluss externer Geräte.

Sicherheit

Neben den sicheren Fahreigenschaften bietet die SBM 680 noch eine Reihe passiver Sicherheitsmerkmale wie bei-

mit Abrutschkante. Handläufe und Bugregling sind stabil, gut zu fassen und an den richtigen Plätzen montiert. Auch der direkt hinter dem Fahrersitz montierte 2-kg-Feuerlöscher und die dreistufige Badeleiter gehören zum Standard.

Weniger gut gefiel uns, dass das Boot serienmäßig ohne Lenzpumpe ausgeliefert wird, hier sollte man auf jeden Fall nachrüsten.

Bei Wind und Welle kann es im Cockpit feucht werden

SBM 680 eher bescheiden ausgestattet. Eine gut befestigte 70-Ah-Starterbatterie mit Hauptschalter ist für ein Kajütboot dieser Größe etwas wenig.

spielsweise den 84 cm hohen Freibord, die Cockpit-Seitenhöhe von 75 cm, eine Trittstufe im Cockpit und das gut begehbare Seitendeck (15 cm breit)

Wohnen und Cockpit

Die für ein Familienboot wichtige Kajüte erreicht man durch eine ausreichend große Mahagoni-Tür. Dahinter finden sich an der Backbordseite zwei Schränke (ein Kleiderschrank und ein kleinerer mit Zwischenböden) sowie an der Steuerbordseite ein separater

Bootstest

DIE KONKURRENTEN

1 Galia 660 Cabin (PL):
6,45 m lang, 2,41 m breit,
Verdrängung 800 kg.
Mit Mercury F 115 (115 PS):
etwa 26 000 Euro.



1

2 Sessa Islamorada 21 (I):
6,45 m lang, 2,49 m breit,
Verdrängung 1000 kg.
Mit 140-PS-Suzuki DF 140
TL: rund 36 000 Euro.



2

3 Hille Coaster 690 Kabine (D): 6,98 m lang, 2,60 m breit. Verdrängung 1700 kg. Mit 140 PS Suzuki: etwa 37 000 Euro.



3

Esseeke Die aus Stecktisch, Fahrersitz und Rückbank bestehende Esseeke bietet drei Personen Platz.



WC-Raum mit Chemie-Toilette. Weitere Stauräume befinden sich sowohl unter den Sitzbänken als auch in den rundherum angeordneten Schwalbennestern. Helles Kunstleder, grauer Teppichboden als Rumpfverkleidung und Mahagoni-Fußböden sorgen in Verbindung mit großen Fenstern und einer Dachluke (25 cm x 25 cm) für eine freundliche Atmosphäre. Die 1,44 m Deckenhöhe tut ein Übriges, dem Bewohner das viel zitierte gute Gefühl zu geben. Baut man die Sitzbänke zum Doppelbett um (2,10 m x 1,90 m), finden zwei Erwachsene und ein Kind ausreichend

Gute Fahreigenschaften sorgen für Sicherheit

Schlafraum. Die Polster sind straff, jedoch nicht unterlüftet.

Zum Kochen und Essen geht's ins offene Cockpit. Die Pantry besteht im Wesentlichen aus einem zweiflammigen Origo-Spirituskocher auf der Beifahrerseite und einer 30 cm x 34 cm großen Kunststoff-



Kajüte Große Fenster, Dachluk, helle Stoffe und Mahagoni lassen die Kabine freundlich wirken.

UNSER TEST-URTEIL

	↑	→	↓
Gleitfahrt			
Verdrängerfahrt			
Manövrieren			
Lenken			
Schalten			
Verarbeitung Kunststoff			
Verarbeitung Ausstattung			
Installationen techn.			
Installationen elektr.			
Bewegungssicherheit			
Feuerlöscheinrichtungen			
Lenzeinrichtung			
Absperrhahn			
Batterie Hauptschalter			
Reichweite			
Instrumentierung (Motor)			
Instrumentierung (Navigation)			
Positionslaternen			
Windschutzscheibe			
Scheibenwischer			
Sitze			
Polster			
Sonnenliege			
Stauräume			
Klampen			
Reling			
Handläufe			
Badeplattform/Leiter			
Ankern			
Kabriovertdeck			

↑ gut → ausreichend ↓ mangelhaft

Ausrüstung

Die Standard-Ausrüstungsliste der SBM 680 ist erstaunlich lang. Vieles, was man bei anderen Booten dieser Preisklasse nur als Zubehör bekommt, ist hier bereits serienmäßig montiert. Besonderes Detail ist sicherlich das Magellan-Hand-GPS-Gerät, welches das sonst übliche Log ersetzt und laut Werftchef Ladendorff gleichzeitig den Kompass entbehrlich machen soll. Diese Meinung teilen wir nicht. Hinzu kommen: Grafik-Echolot (Fischfinder), 4 BSH-attestierten Aqua-Signal-Positionslaternen, 2 elektrische Scheibenwischer, Tankanzeige und Cockpitplane.

Draufzahlen muss, wer seine SBM 680 mit Pump-WC, hydraulischer Lenkung oder Bugstrahlruder haben möchte. Gleiches gilt für Kompass

spüle mit fließend Kaltwasser (50-l-Tank), unter dem klappbaren Fahrersitz.

Braucht man die mit hellem Kunstleder bezogene Rückbank nicht zum Sitzen, lässt sie sich mit wenigen Handgriffen in eine 1,70 m x 1,20 m große Sonnenliege verwandeln.

Das aus drei Teilen bestehende Kabriovertdeck gehört zum Lieferumfang, ist einfach zu montieren und hat 1,95 m Stehhöhe.

und Lenzpumpe, die wir lieber in der Standard-Ausrüstungsliste sehen würden.

Festgemacht wird die 680 an 7 gut dimensionierten Edelstahlklampen, Fender befestigt man an den Handläufen oder Klampen. Der selbstlenzende Ankerkasten ist groß genug, ein Schleppauge am Bug steht für den Fall der Fälle zur Verfügung. Die schwarze PVC-Scheuerleiste war am Testboot mangelhaft befestigt.

